
Produktname: MMP-16 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13983**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	70kDa

Antigen-Informationen

Genname	MMP16 MMP16; MMPX2; Matrix metalloproteinase-16; MMP-16; MMP-X2; Membrane-type matrix
Alternative Namen	metalloproteinase 3; MT-MMP 3; MTMMP3; Membrane-type-3 matrix metalloproteinase; MT3-MMP; MT3MMP
Gen-ID	4325.0
SwissProt ID	P51512
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem MMP-16, hergestellt. Aminosäurebereich: 551–600

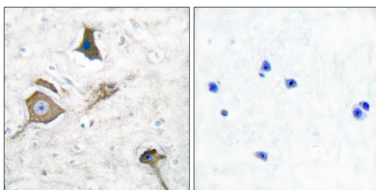
Hintergrund

Proteine der Matrix-Metalloproteinase-(MMP)-Familie sind am Abbau der extrazellulären Matrix in normalen physiologischen Prozessen wie der Embryonalentwicklung, der Reproduktion und dem Gewebeumbau sowie in Krankheitsprozessen wie Arthritis und Metastasierung beteiligt. Die meisten MMPs werden als inaktive Proproteine sezerniert, die durch Spaltung mittels extrazellulärer Proteinasen aktiviert werden. Das kodierte Protein aktiviert MMP2 durch Spaltung. Dieses Gen wurde früher als MT-MMP2 bezeichnet, später jedoch in MT-MMP3 oder MMP16 umbenannt. [bereitgestellt von RefSeq, Okt. 2010], Kofaktor: Bindet 1 Zinkion pro Untereinheit., Kofaktor: Calcium. Entwicklungsstadium: Wird in Geweben exprimiert, die sich im Rekonstruktionsprozess befinden. Vorkommen in fötalen Geweben, insbesondere im Gehirn. Die Expression scheint mit fortschreitender Entwicklung abzunehmen. Domäne: Das konservierte Cystein im Cystein-Switch-Motiv bindet das katalytische Zinkion und hemmt dadurch das Enzym. Die Abspaltung des Cysteins vom Zinkion nach Freisetzung des Aktivierungspeptids aktiviert das Enzym. Enzymregulation: TIMP-2 zeigt im Vergleich zu TIMP-1 nur geringe inhibitorische Aktivität. TIMP-1 scheint eine geringere Bindungsaffinität zur kurzen Isoform als TIMP-2 zu besitzen. Funktion: Endopeptidase, die verschiedene Komponenten der extrazellulären Matrix, wie Kollagen Typ III und Fibronectin, abbaut. Aktiviert Progelatinase A. Beteiligt am Matrixumbau von Blutgefäßen. Die kurze Isoform spaltet Fibronectin und auch Kollagen Typ III, jedoch in geringerem Maße. Sie hat keine Wirkung auf Kollagen Typ I, II, IV und V. Bei Interaktion mit CSPG4 könnte es jedoch am Abbau und der Invasion von Typ-I-Kollagen durch Melanomzellen beteiligt sein. PTM: Die Vorstufe wird durch eine Furin-Endopeptidase gespalten. Ähnlichkeit: Gehört zur Peptidase-M10A-Familie. Ähnlichkeit: Enthält 4 Hämopexin-ähnliche Domänen. Subzelluläre Lokalisation: Befindet sich auf der Zelloberfläche von Melanomzellen. Untereinheit: Interagiert mit CSPG4 über das Chondroitinsulfat-Glykosaminoglykan von CSPG4. Gewebespezifität: Wird in Herz, Gehirn, Plazenta, Eierstock und Dünndarm exprimiert. Die kurze Isoform findet sich im Eierstock.

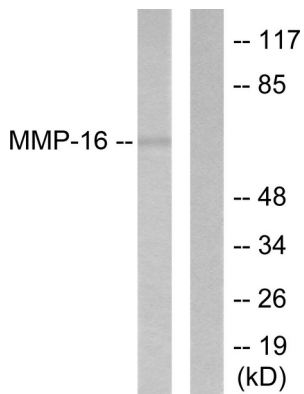
Forschungsbereich

Angiogenese

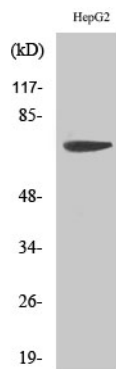
Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung eines MMP-16-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HepG2-Zellen unter Verwendung eines MMP-16-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen MMP-16-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:500